

Bemerkungen:

- 1) Obige Taxe in ihrer ganzen Ausdehnung gilt auch für Capitaine und Passagiere, welche sich vom Bord ans Land bringen lassen.
- 2) Der Jollenführer ist verpflichtet, dem Wunsche eines Passagiers, welcher ihm zu warten anbefiehlt, Folge zu leisten, wogegen er indess seinerseits berechtigt wird, für jede 15 Minuten, die er wartet, 2/3 über die Taxe sich vergüten zu lassen.
- 3) Es darf kein Jollenführer mehr als 3 Personen, jedoch ohne Bagage, auf einmal in seine Jolle einnehmen, wie er denn überhaupt bei Strafe darauf zu achten hat, dass sein Fahrzeug nicht überladen werde.

Die Polizei-Behörde.

Polizei-Verfügung

für die Alsterschleuse passirenden Ewer-, Schuten- und sonstigen Führer von Fahrzeugen.

1. Die Ewer-, Schuten- und sonstigen Führer von Fahrzeugen haben mit der grössten Achtsamkeit und Vorsicht die Schleuse zu passiren, damit an derselben und der Brücke nichts beschädigt werde.

2. Zum Einsetzen ihrer Schiffstaken haben sie sich nur der in den Schleusenmauern angebrachten eisernen Kreuze zu bedienen; wo ausnahmsweise auf anderen Stellen der Schleuse die Schiffstaken gegengesetzt werden müssen, darf es nur mit dem umgekehrten, hölzernen, Krückenende d. raselben geschehen.

3. Es ist ihnen untersagt, durch Vorwärtsholen ihrer Fahrzeuge die Thüren zu öffnen, vielmehr müssen sie warten, bis die Oeffnung durch den Schleusen-Aufscher erfolgt.

4. Diejenigen Ewer, welche an der Seite mit Schwerdtern versehen sind, müssen diese einziehen, ehe sie in die Schleuse fahren oder, wenn dies nicht angeht, wenigstens die vorstehenden Bolzen durch vorgenaagelte Holzklötze unschädlich gegen die Schleuse machen.

5. Sollte bei ablaufendem Freiwasser die Strömung die Fahrzeuge verhindern, die Schleuse zu passiren, so wird nach Umständen verfügt werden, ob eine Schliessung der Freischütten sofort angeht oder die Fahrzeuge längere oder kürzere Zeit warten müssen.

6. Alle Führer der passirenden Fahrzeuge haben, bei 2 Rthlr. oder, den Umständen nach, schärferer Strafe, obigen Vorschriften, so wie überhaupt den Anordnungen des Schleusen-Aufsehers genaue Folge zu leisten, auch nach Maassgabe des hier folgenden, bereits publicirten, vorläufigen Tarifs beim jedesmaligen Passiren durch die Schleuse die Gebühren zu entrichten, nämlich:

| | |
|--|-----------------|
| für einen Ewer beladen oder leer | 12 Schill. Crt. |
| - eine Schute oder ein Alsterschiff beladen | 8 - - |
| - - - - - leer | 4 - - |
| - ein kleines Fahrzeug, Segelboot, eine Jolle u. s. w. beladen oder mit Personen besetzt | 4 - - |
| Mit dem Führer allein | 2 - - |
| Für Flossholz | 8 - - |

Dieser Tarif gilt von Baum-Oeffnung bis Baum-Schluss; ausser dieser Zeit ist das Doppelte zu entrichten.

Hamburg, Monat August 1846.

Die Polizei-Behörde.

Verzeichniss der hiesigen Lützenbrüder.

Der holsteinische Lützenbruder heisst Johann Ludwig Kühn, Steinstrasse no 83.

Der holsteinische Lützenbruder Joh. Marc. Friedr. Brandt, dessen Comptoir: Steinstrasse no 88, befördert Güter nach Kiel, Rendsburg, Schleswig, Flensburg, Lütjenburg, Ploen und ganz Jütland, auch diejenigen, welche per Eisenbahn zur Verladung über Rendsburg bestimmt sind, und nimmt solche täglich entgegen.

Die bedingten Lübecker Lützenbrüder heissen: Jacob Ant. Oelreich, Pferdemarkt no 21; Joh. Friedr. Christoph Ochrens, St. Georg, Gurliutstrasse no 6; Peter Wilh. Drewes, Spitalerstrasse no 82; Friedr. Adolph Weygand, Comptoir: Pferdemarkt no 21; Johann Niclas Warncke, ausserhalb des Lübecker Thors, Wandsbecker Stieg, erste Abtheilung no 293; J. E. Grimm, Pferdemarkt no 21. Ihr Comptoir ist auf dem Pferdemarkt no 21, in der Traube, und beschäftigen sich dieselben, ausser der Verladung nach Lübeck per Achse, mit Annahme von Gütern nach Lübeck zu Wasser, als alleinige Procureure der directen Lübecker Schiffer.

Kühn et Co., Verladung von Gütern nach allen Gegenden Deutschlands per Fuhr und Eisenbahn, als: nach ganz Preussen, Sachsen, Bayern, Oesterreich, Böhmen, Franken, Hessen, Hannover, Thüringen, Frankfurt am Main, Bremen, Braunschweig, den Rheingegenden etc.; ferner nach Lübeck, Cuxhaven, Lüneburg mittelst sicherer, prompter und möglichst billiger Gelegenheit. Comptoir: Steinstrasse no 83, in „Berlin und Leipzig“.

n Hafen oder zurück,

auf dem Steinwerder Person bestimmt wird. ung, sollen künftig er durch den Wasser- are, bescheidene und

ermächtigte Verfahren id in ihrem Gewerbe r den Schuldigen nach her Art sind bei dem ige dem Polizeiherrn

en 145 concessionirten elbiger allen sonstigen i 2 Rthlr. Strafo für

izei-Behörde.

esp. Hamburgischer chten haben.

Für

| | eine Pers. | zwei Pers. | drei Pers. |
|-----|------------|------------|------------|
| ... | 1/2 | 2/2 | 3/2 |
| ... | 2,, | 4,, | 5,, |
| ... | 3,, | 5,, | 6,, |
| ... | 4,, | 6,, | 8,, |
| ... | 5,, | 8,, | 10,, |

ner

Für

| | eine Pers. | zwei Pers. | drei Pers. |
|-----|------------|------------|------------|
| ... | 1,, | 2,, | 3,, |
| ... | 2,, | 4,, | 5,, |
| ... | 3,, | 5,, | 6,, |
| ... | 4,, | 6,, | 8,, |
| ... | 5,, | 8,, | 10,, |
| ... | 5,, | 8,, | 10,, |
| ... | 3,, | 6,, | 9,, |

... 4/3 à Person.

... 8,, "

an

age 2,, "

cht 4,, "

ine

... 1 1/2

... 2/3.

... 1,, mehr.

... jeder ... 4,, "

... 3,, "

... 2,, "

de selbst tragen kann,

Bruhas et Co. übernehmen und befördern Güter nach Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, so wie nach ganz Deutschland. Comptoir: Steinstrasse no 83 (hinten an der Diele), in „Berlin und Leipzig“.

Die holsteinischen Litztenbrüder heissen: Franz Heinr. Ernst, Hinrich Schmalfeldt, Joh. Frieder. Meyer, Wilhelm Meyer, wohnhaft gr. Neumarkt no 8 und J. H. Gatermann, Zeughausmarkt unter no 13. Sie befördern Güter nach Lütjenburg, Kiel, Preetz, Schleswig, Flensburg, Apenrade, Christiansfeld, Hadersleben, Colding und Jütland, und halten dieselben, ausser J. H. Gatermann, täglich Zusammenkunft auf dem gr. Neumarkt no 8, im „weissen Ross“.

Der holsteinische Litztenbruder H. F. Krohn, nennt. Fablentwiete unter no 95, verladet Güter nach Heiligenhafen, Oldenburg, Eutin, Segeberg, Ahrensbock, Neustadt, Cismar, Lütjenburg, Oldesloe und Schwartau.

Der mecklenburger Litztenbruder Thomas Eggers, Springeltwiete no 48, verladet Güter nach ganz Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz

Wilh. Soetbeer, Steinstrasse no 83. Nach Lüneburg täglich zu Wasser. Alle aufgeborene Güter zu Wasser werden bei einem Unglück, welches den Schiffer betroffen, von dem Assecuranz-Institut in Lüneburg nach demselben Placat ersetzt. Stillschweigend gehen die Güter unter Assecuranz, nur wenn solche nicht unter Assecuranz gehen sollen, muss es auf dem Abnahmzettel und im Frachtbriefe ausdrücklich bemerkt werden.

Verzeichniss der Schiffsgelagenheiten nach der Umgegend.

Der Allemöber Schiffer Stemmann kehrt ein: bei dem Wisnerbaum unter no 6, bei Enjoung.

Nach Altenbruch fahren die Schiffer von Felden, von Glahn und Dohrmann; dieselben kehren ein: bei J. J. Wülbern, Herrlichkeit no 61, nach 1. Mai no 49 daselbst.

Altenländer Schiffer kehren ein: im Altenländer Fährhaus, Deichstrasse no 5, bei J. G. F. Hoffmann, woselbst Packete und Besorgungen nach jeder Gegend des Altenlandes angenommen und auf das Schnellste befördert werden.

Altenwerder Schiffer kehren ein: Rödingsmarkt unter no 51.

Artlenburger Schiffer kommen täglich an und gehen auch täglich ab. Sie kehren ein: beim Wisnerbaum no 5.

Die Baljer Schiffer, Wilckens und Volckmann, kehren ein: auf den Butenkajen unter no 12, bei J. C. Bonatz Wwe.

Der Beydenfether Schiffer Soth kommt bei günstigem Winde Dienstags an und fährt am Donnerstage wieder ab. Er verkehrt bei Puvogel, Kajen unter no 8.

Blankenauer Schiffer kehren ein: Rödingsmarkt unter no 51, W-S.

Bleckeder Schiffer kehren ein: bei H. J. Kathmann, Kehr wieder unter no 13.

Boitzenburger Schiffer kommen wöchentlich an, und einer wenigstens geht wöchentlich wieder ab. Sie kehren ein: auf dem Kehr wieder, im Keller no 13, bei H. J. Kathmann.

Nach Bredstedt, Husum, Tönning, Tondern, Büsum, Lunden, Marne, Meldorf und Wörden werden Güter befördert durch J. A. Dieckmann, Herrlichkeit no 59.

Die Bremervörder Schiffer, C. Springer, C. Garms und H. Morken, kehren ein: im Eichholz no 88, im Harburger und Bremervörderer Hause, bei H. R. Finke, woselbst Bestellungen dahin angenommen werden.

Nach Bremerhafen und Umgegend fahren die Schiffer Peters und Damini. Dieselben kehren ein: Herrlichkeit no 61, nach 1. Mai daselbst no 49, bei J. J. Wülbern.

Der Brunsbütteler Schiffer, Hinrich Clausen, kommt Sonntags in Altona bei der Fischmarktsbrücke an, und fährt Dienstags, Vormittags, wieder ab. Güter nach Brunsbüttel (wenn solche am Montag Abend nach dem weissen Ross, auf dem gr. Neumarkt, besorgt werden) und der Umgegend werden durch den Litztenbruder Heinr. Schmalfeldt, auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross, befördert; nach Meldorf durch den Litztenbruder Wilh. Meyer, auf dem gr. Neumarkt unter no 11.

Die Brunsbütteler Schiffer, Jacob Grawert und Pet. Nic. Kohlseat, kommen Montag Abend oder Dienstag Morgen in Altona an, und fahren am Mittwochen wieder ab. Güter nach Brunsbüttel und der Umgegend bis Meldorf werden durch den Litztenbruder Wilh. Meyer, auf dem gr. Neumarkt no 11, befördert.

Buxtehuder Schiffer kommen täglich an, und einer geht auch täglich wieder ab. Sie kehren ein: im Buxtehuder Fährhause, Deichstrasse no 51, bei J. J. Subr.

Die Curslacker Schiffer, Tietje Albers und Claus Carstens, kehren ein: Klingborg no 13, bei Wallbrand, welcher Sachen dahin zur Besorgung annimmt.

Die Cuxhavener Schleusen-Schiffer kehren ein: bei J. H. A. Heynsohn, Steinhöft no 16, und bei J. v. Bergen, Steinhöft no 3, woselbst auch täglich Extra-Fahrzeuge bestellt werden können.

Im Cuxhavener und Ritzbütteler Keller bei A. Menche, Baumwoll unter no 3, und Herrlichkeit unter no 40, bei dem Ewerführer Mühlner, woselbst die Schleusen-Schiffer und Express-Fahrer täglich zu sprechen und zu bestellen sind, werden auch Packete,

Besorgungen
Schnellste bef

Der Dann
woselbst auch
berger, Hitzac
Abgang ist un
Dannebei
Bleckeder u
Wegen v
Neustrelitz etc
wöchentlich G

Nach Dor
bei J. J. Wül
Nach Dre
mann; derselb
Dovenfleet un
Drochters
den Binnenkaj
bei günstigem
Elmhörn
es fährt regel
Mittwochen
Finkenawe

Der Freit
no 9, welcher
Der Freit

er kehrt ein:
Nach Fre

Wiltter Kelle
Gauer Se
Der Geer

no 52, im Re
Glückstädt
Nach Ha

Die Harb
kann auch Er
unter no 3 an

Havelber
Holgolan
Hitzacker
no 64, wosel
werden. Die

Der neue
H. Boschen,
an und fahre

Itzehoer
Die Schil
Lauenbur
unter no 13,

Nach Lü
Capitaine
Magdeburg, l

Marachac
Dovenfleet un
Der Mars

Mecklent
ein bei J. H.
Moorbur

Der Moo
Winserbaum
Die Moo

dem Winserb
in Empfang
Die Neu

no 14, im Be
Nach N
Winserbaum

Oberländ
brücke no 5.
Oberndor
Binnenkajen

Soiled Document

Bleed Through

burg-Schwerin und
nstrasse no 83 (hin-

inrich Schmalfeldt,
8 und J. H. Gater-
burg, Kiel, Preetz,
g und Jütland, und
f dem gr. Neumarkt

unter no 95, ver-
dock, Neustadt, Cis-
te no 48, verladet

Wasser. Alle auf-
n Schiffer betroffen,
tz. Stillschweigend
curanz gehen sollen,
merkt werden.

Umgegend.

erbaum unter no 6,

Dohrmann; dieselben
49 daselbst.

strasse no 5, bei J.
gend des Altenlandes

lich ab. Sie kehren

den Butenkajen unter

entags an und fährt
no 8.

-S.

unter no 13.

ens geht wöchentlich
bei H. J. Kathmann.
Marne, Meldorf und
eit no 59.

Morken, kehren ein:
l. R. Finke, woselbst

d Domini. Dieselben
Wülbern.

ge in Altona bei der
Güter nach Brans-

f dem gr. Neumarkt,
r Heine Schmalfeldt,
rf durch den Litzten-

at, kommen Montag
nen wieder ab. Güter
Litztenbruder Wilh.

glich wieder ab. Sie

. Subr.
hren ein: Klingberg

at.
Heynsohn, Steinböf-
ich Extra-Fahrzeuge

vall unter no 3, und
e Schleusen-Schiffer
werden auch Pakete,

Besorgungen etc. nach beiden Orten und deren Umgegend angenommen und auf das Schnellste befördert.

Der Dannenberger Keller ist: Dovenfleet no 68, bei Joh. Friedr. Schultz Wwe., woselbst auch Güter zur Versendung angenommen werden. Es kehren daselbst Dannenberger, Hitzacker, Lühower und Salzwedeler Schiffer ein; sowohl ihre Ankunft als ihr Abgang ist unbestimmt.

Dannenberger und Hitzacker Schiffer kehren ein: im Lüneburger, Dannenberger, Bleckedener und Uelzener Hause, am Dovenfleet no 60.

Wegen Versendung von Gütern nach Dömitz, Grabow, Schwerin, Parchim, Wahren, Neustrelitz etc. kann man sich bei J. H. S. Hagemann, holländ. Brook no 8, melden, wo wöchentlich Gelegenheit ist, solche dahin zu versenden.

Nach Dornum, im Lande Wursten, ist Schiffsgelegenheit mit Schiffer Stelling u. Hinck bei J. J. Wülbern, Herrlichkeit no 61, nach 1. Mai daselbst no 49.

Nach Drenthusen, im Amte Wiesen an der Elbe, ist Gelegenheit mit Schiffer Heylmann; derselbe kommt am Dienstag und fährt am folgenden Tage wieder ab. Er logirt: Dovenfleet unt. no 52, im Reiter-Keller, bei Schwenn.

Drochtersener, Dorabuscher und Wischhafener Schiffer kehren ein: bei Puvogel auf den Binnenkajen unter no 8, und bei Bonatz Wwe., unter no 12 ebendasselbst. Ankunft, bei günstigem Winde, Montag und Dienstag; Abgang am Dienstag und Mittwochen.

Elmhörner Schiffer kehren ein: am Kehr wieder unter no 13, bei H. J. Kathmann; es fährt regelmässig jeden Donnerstag ein Schiffer nach Elmhorn, und kommt auch jeden Mittwochen einer wieder an.

Flankewerder Schiffer kehren ein: im Rödingsmarkt unt. no 51.
Der Freiburger Schiffer P. Schwartz kehrt ein: bei J. H. Schnoor, Butenkajen unt. no 9, welcher auch Güter dahin annimmt.

Der Freiburger Schiffer Oelrich kommt Sonntags an, und fährt Dienstags wieder ab; er kehrt ein: Butenkajen unter no 12, bei Bonatz Wwe.

Nach Freiberg und Wilster werden Pakete etc. angenommen im Freiburger und Wilster Keller, auf den Kajen unter no 9, bei J. H. Schnoor.

Gauer Schiffer kehren ein: Winerbaum unt. no 3, bei H. Baulmann, Blecken Nachf. Der Geenthachter und Marschachter Schiffer Heylmann kehrt ein: am Dovenfleet no 52, im Reiter-Keller, bei Schwenn.

Glückstädter Schiffer kehren ein: Steinböf no 11, bei C. Wahlers.
Nach Harburg werden Pakete etc. angenommen: Poststrasse unt. no 20.
Die Harburger Frachtschiffer kommen täglich an und gehen auch täglich ab (Man kann auch Extra-Ewer bestellen) Die Güter-Bestellungen werden an der Hohenbrücke unter no 3 angenommen.

Havelberger Schiffer kehren ein: Bauhof no 9, u. auf dem Klingberg no 13, b. Wallbrand. Helgolander Schiffer kehren ein: Schaarthor no 13.

Hitzacker, Dannenberger und Salzwedeler Schiffer kehren ein: Dovenfleet, im Hause no 64, woselbst Güter nach benannten Oertern und Umgegend angenommen und befördert werden. Die Ankunft und Abfahrt der Schiffer ist unbestimmt.

Der neue Horneburger und Harsefelder Fahr-Keller ist: Rödingsmarkt no 40, bei H. Boschen, T. Wulff Nachfolger. Die Schiffer kommen bei günstiger Witterung täglich an und fahren auch täglich dahin wieder ab.

Itzehoer Schiffer verkehren Kajen unt. no 8, bei Puvogel.
Die Schiffer Hazden und Mains vom Krauel kehren ein: b. d. Winerbaum unt. no 6. Lauenburger und Lübecker Schiffer kehren ein: bei H. J. Kathmann, Kehr wieder unter no 13, woselbst Güter nach beiden Orten angenommen und expedirt werden.

Nach Lüneburg täglich, zu Wasser und zu Lande, Steinstrasse no 83.
Capitaine der Magdeburger und Berliner Dampfschiffahrt verkehren im Hôtel Magdeburg, Bauhof no 9.

Marschachter Schiffer (namentlich Heylmann und Heitmann) kehren ein: bei dem Dovenfleet unter no 52.

Der Marschachter Schiffer Kahlbrück verkehrt bei J. H. Meyer, Dovenfleet unt. no 53. Mecklenburger Schiffer, namentlich Kusel aus Grabow und Tirse aus Parchim, kehren ein bei J. H. Weber, Winerbaum no 5 und bei H. J. Kathmann, Kehr wieder unt. no 13.

Moorburger Schiffer verkehren bei Wehrenberg, Rödingsmarkt unt. no 49. W.-S. Der Moorflether Schiffer Lührs kommt täglich an und verkehrt bei Enjoung, beim Winerbaum unter no 6.

Die Moorwerder Schiffer, Buhr und Bargfeldt, kommen täglich und kehren ein: bei dem Winerbaum unter no 3, bei H. Baulmann, Blecken Nachf., welcher Sachen dahin in Empfang nimmt.

Die Neungammer Schiffer, Newerk, Grimm und Stahlbuck, kehren ein: Klingberg no 14, im Bergdorfer und Neungammer Keller, bei C. P. Möller.

Nach Neustrelitz ist Gelegenheit mit Schiffer J. Baetcke, derselbe verkehrt beim Winerbaum no 5

Oberländische Schiffer kehren ein: auf dem Bauhof no 9 und auf der Wandrahmsbrücke no 5.

Obernordorfer, Kirzhostener, Neuhauser und Geversdorfer Schiffer kehren ein: auf den Binnenkajen unter no 12, bei J. C. Bonatz Wwe.

Ochsenwärdter Schiffer kehren ein: bei d. Winserbaum unt. no 3, bei J. H. Blecken Nachfolger, und beim Dovenfleet unter no 53, bei J. H. Meyer; Schiffer Struck, welcher bei Letatorem logirt, befördert Packete dahin.

Der Ochsenwärdter Schiffer Jacob Neben kommt täglich an und verkehrt bei J. H. Meyer, Dovenfleet unter no 53.

Der Ochsenwärdter Schiffer Matthias Neben verkehrt bei Schween, Dovenfleet no 52, im Reiterkeller.

Der Ostener Schiffer F. Kappelmann verkehrt Kajen unt. no 12, bei Bonatz Wwe.

Der Peuter Schiffer Wöhren kommt täglich beim Winserbaum unt. no 6, bei Enjoung.

Der Reitbrooker Schiffer Stemann kehrt ein: bei dem Winserbaum unter no 6.

Die Güter nach Rendsburg, Kiel, Eckerförde, Schleswig, Cappeln, Flensburg, Sonderburg, Apenrade, Hadersleben, Horsens, Odensee, Aarhus, Randers, bis Aalborg, und allen dazwischen gelegenen Oertern auf der Ostküste; ferner nach Brunsbüttel, Marne, Nenenfelde, Meldorf, Heide, Wöhren, Westingburen, Büsum, Tünnig, Friedrichstadt, Garding, Husum, Bréstedt, Tondern, Riepen, Warde, Ringkjöbing, bis Niekjöbing, und allen auf der Westküste dazwischen gelegenen Oertern werden angenommen, bei Carl J. Schröder, Ewerführer, Herrlichkeit no 45.

Nach Ritzbüttel, Cuxhaven und Umgegend kann man Güter zur Spedition auf der Herrlichkeit unter no 40, bei dem Ewerführer Mühler, abgeben.

Schnackenburg, Gartower, Gardelebener und Wittenberger Schiffer, kehren ein: bei Joh. Jac. Alleiding, Niedernstrasse no 100.

Stader Fährschiffer fahren wöchentlich 3 Mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, und kommen Tags vorher an im Stader Fährhause, Kajen no 17, bei Luis, woselbst Güter und Sachen zur Spedition angenommen werden.

Der Stader Stadtbote kommt, so lange die Dampfschiffe fahren, täglich an und geht täglich wieder dahin ab, im Winter aber, wenn die Elbe nicht fahrbar ist, Dienstag und Freitag und geht Mittwochen und Sonnabend, Mittags, präcise um 1 Uhr, wieder ab. Er nimmt Briefe, Gelder und Packete mit, für deren untadelhafte Ueberlieferung er in Stade hinlänglich Caution geleistet hat. Das Comptoir ist Steinhöft no 7, im Hannoverach Hôtel. Die Annahme dauert bis eine Stunde vor Abfahrt des Dampfschiffe.

Der Stader Schiffer Bade kommt jeden Donnerstag und verkehrt bei H. J. Kathmann, Kehr wieder no 13, welcher Güter dahin annimmt.

Nach Tatenberg, der Peute, der Veddel und Ochsenwärdter ist Gelegenheit, um Sachen dahin zu befördern: Dovenfleet no 67, bei J. F. Höper.

Güter nach Varel, Jever und Oldenburg werden befördert durch J. A. Dieckmann, Herrlichkeit no 59.

Nach der Veddel und Peute ist täglich zu jeder Zeit Schiffgelegenheit bei Mühlbach, Stadtteich no 27. Die von den Passagieren zu erlegende Taxe ist daselbst einzusehen.

Nach der Veddel und Peute werden Sachen zur Beförderung angenommen bei dem Winserbaum unter no 6 und daselbst unter no 3.

Nach Wangerooq ist während der Badezeit wöchentlich einmal Schiffgelegenheit bei J. v. Bergen, Steinhöft no 3.

Der Wewelsflether Schiffer Eitzen kehrt ein: Binnenkajen unter no 8, bei Pavogel.

Der Wilhelmaburger Schiffer Ehlbeck kommt jeden Morgen an und fährt Nachmittags wieder ab. Er kehrt ein: bei dem Winserbaum unter no 3, bei H. Baalman, Blecken Nachfolger.

Die Wilster Schiffer Joh. Holler und H. Dose kehren ein: auf den Binnenkajen unter no 9, bei J. H. Schnoor, welcher auch Güter dahin annimmt und befördert.

Der Winsener Schiffer Finks von Winsen an der Luhe kommt wöchentlich einmal und kehrt ein: beim Winserbaum unter no 6, bei Enjoung.

Nach Winsen a. d. L. und ab dort per Eisenbahn nach Hannover, Braunschweig, Sachsen, Thüringen etc ist stets prompte Schiffgelegenheit bei P. Niebour, holländ. Reihe no 4, und ist als Empfehlung zu bemerken, dass für prompte Beförderung der Güter gesorgt wird, und die Frachtpreise billig gestellt sind.

Die Winsener Schiffer Oortzen, Fincks, Schäffer, M. und H. Vick kehren ein: beim Winserbaum no 5

Die Wischhafener Schiffer Heimbrock und Coleisen kehren ein: Kajen unter no 8, bei Pavogel.

Schiffer Tangermann und P. Schmidt aus Wallenburg (bei Winsen), verkehren bei Schween, Dovenfleet no 52

Die Zollenspieker Schiffer, Kahl, Martens und Wobbe, besorgen auch Sachen nach der Umgegend kommen täglich an und kehren ein: am Dovenfleet unter no 53, so wie Meyns und Hinrich Harden, bei dem Winserbaum unter no 6.

Die Zollenspieker Schiffer, Eddelbüttel und Eiler verkehren im Reiter-Keller, Dovenfleet unter no 52.

Soiled Document

Bleed Through

Der At
Mittwoche
no 6, im H

Der Be
gens 6 Uhr
tags um 1

strasse no
Nach 1
die Woche

kehren ein
Litzendruck
herzogthum

Nach E
stellungen
Nach 1

sack, Brom
Fahrt sind

Nach 1
selbe kom
mann Wwe
Bestellunge

Die Do
abend wied
Schaumann

mas Egger
Der E
den Tage
Gegenden

Litzendruck
Der E
am folgenc

Flensburg,
den durch
gr. Neuma

Der E
und Freitag
Er kehrt e

Johanna F
Der E
gens an, u

auch klein
Bestellunge
Der E

hafen, Old
denselben
Adler. Be

Fahlentwic
Die Fl
men abwet

welche vor
Güter wer
Adler, ang

Der F
Adler. Gü
selbe kehr

Eggers, S
Wismar u

Nach
güter und
kehren ein

Die G
men jede
Güstrow,

diesen Ort
gers, Spr
schwarzen

*Verzeichniss der Fracht-Fuhrleute, und Nachweisung,
wo sie einkehren.*

Der Ahrensburger Personen- und Fracht-Fuhrmann Moses kommt regelmässig jeden Mittwochen und fährt am Donnerstag wieder ab; er verkehrt auf dem Schweinemarkt no 6, im Holsteinischen Verein, bei Kühliche.

Der Bergedorfer Personen- und Packwagen Fuhrmann J. Kock fährt täglich des Morgens 6 Uhr von Bergedorf über Steinbeck und Billwärder nach Hamburg und Nachmittags um 1 und 4 Uhr wieder zurück. Die Ankunft so wie die Abfahrt ist in der Steinstrasse no 54, im alten Bergedorfer Hause, bei D. Timmermann.

Nach Brandenburg fahren regelmässig, wenn hinlänglich Güter vorhanden, zwei Mal die Woche, die Fuhrleute B. Schultz, Michael Bentschneider und Consorten. Dieselben kehren ein im schwarzen Adler, in der Steinstrasse no 89, bei M. H. Lockermann. Der Litzenerbruder Thomas Eggers besorgt die dahin, so wie nach allen Städten des Grossherzogthums Meklenburg bestimmten Güter.

Nach Bremen ist täglich, Nachmittags, Gelegenheit für Passagiere über Harburg. Bestellungen werden auf den Kajon no 22, im Gasthof Stadt Wilster, entgegengenommen.

Nach Bremen, über Stade, Bremervörde, Kuhstadt, Scharnbeck, Burgdamm, Vegesack, Bremerhaven, Oldenburg, ist täglich Gelegenheit per Omnibus. Karten zu dieser Fahrt sind zu bekommen im Harburger u. Verdener Hause, Eichholz no 88, bei A. R. Fieke.

Nach Cismar, Grömitz, Dahme und Grube ladet Güter der Fuhrmann Mosa. Derselbe kommt zu unbestimmter Zeit und logirt in der Breitenstrasse no 35, bei Schumann Wwe. Der Litzenerbruder H. F. Krohn, neust. Fuhrleute unter no 95, nimmt Bestellungen dahin entgegen.

Die Dobberaner Fuhrleute Wöhler, welche Güter nach Rostock, Marlow, Ribnitz, Sülz und Tessin mitnehmen, kommen jeden Donnerstag des Morgens an und fahren am Sonnabend wieder ab; sie kehren ein in der Breitenstrasse no 35, im weissen Ross, bei H. C. Schumann Wwe. Bestellungen zur Beförderung der Güter nimmt der Litzenerbruder Thomas Eggers, Springeltwiete no 48, entgegen.

Der Eckernförder Fuhrmann Scharf kommt jeden Dienstag an und fährt am folgenden Tage wieder ab. Er ladet Güter nach Eckernförde, Cappel und den umliegenden Gegenden. Bestellungen zur Beförderung der Güter werden im Comptoir des holstein. Litzenerbruders, Steinstr. no 88, im schwarzen Adler, bei J. M. F. Brandt, angenommen.

Der Eckernförder Fuhrmann Stegelmann kommt Donnerstag Morgen an, und fährt am folgenden Tage, Morgens, wieder ab. Er ladet Güter nach Eckernförde, Cappel, Flensburg, Apenrade, Hadersleben und der ganzen umliegenden Gegeod. Die Güter werden durch die Litzenerbrüder Schmalfeld und Ernst besorgt. Der Fuhrmann logirt auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross.

Der Elmshorner Fracht- und Passagier-Fuhrmann Bleidorn kommt jeden Dienstag und Freitag Morgens, an, und fährt an denselben Tagen, präcise um 1 Uhr wieder ab. Er kehrt ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross. Die Güter werden durch Johanna Friederika Meyer, im weissen Ross, befördert.

Der Elmshorner Fracht-Fuhrmann H. Oelreich kommt Dienstag und Freitag Morgens an, und fährt an denselben Tagen, Nachmittags 2 Uhr, wieder ab. Derselbe nimmt auch kleine Güter mit. Er kehrt ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross. Bestellungen nimmt Johanna Friederika Meyer daselbst entgegen.

Der Eutin und Oldenburger Fuhrmann C. Blunck, welcher Güter nach Heiligenhafen, Oldenburg, Eutin, Ahrensbeck und Segeberg ladet, kommt Dienstag an und fährt denselben Tag wieder ab. Er kehrt ein in der Damthorstrasse no 25, im schwarzen Adler. Bestellungen und Güter nimmt der Litzenerbruder Hinr. Friedr. Krohn, neustädter Fuhrleute unter no 95, an.

Die Flensburger Fuhrleute Hans Bock, Peter Carstensen und Christ Andersen kommen abwechselnd jede Woche an. Dieselben befördern auch Güter von Rendsburg aus, welche von hier per Eisenbahn dorthin versendet werden. Die für dieselben bestimmten Güter werden durch den Litzenerbruder J. M. F. Brandt, Steinstrasse no 88, im schwarzen Adler, angenommen.

Der Fuhrmann Niemann aus Gadebusch kehrt ein: Steinstrasse no 89, im schwarzen Adler. Güter-Aufgaben besorgt der Litzenerbruder Thomas Eggers, Springeltwiete no 48.

Nach Greismühlen ist Gelegenheit mit dem Frachtfuhrmann Jochim Gödert. Derselbe kehrt ein: Steinstrasse no 69, im schwarzen Morian. Der Litzenerbruder Thomas Eggers, Springeltwiete no 48, besorgt mit diesem Fuhrmann Güter nach Dassau, Klütz, Wismar und Umgegend.

Nach Grömitz und Neustadt ist wöchentlich jeden Donnerstag Gelegenheit für Frachtgüter und Passagiere mit den Fuhrleuten Petersen, Femöller und Breitenstein. Dieselben kehren ein im Gasthof zum goldenen Engel, Breitstrasse no 14, bei G. Behr.

Die Güstrower Fuhrleute Joh. Kelling, Jochim Gertz und Johann Burmeister kommen jede Woche fahren von hier über Gadebusch, Schwerin, Brühl, Sternberg nach Güstrow, und befördern auch Güter nach Ludwigslust, Parchim etc. Güter nach allen diesen Orten, so wie nach Malchow, Rüböl etc. befördert der Litzenerbruder Thomas Eggers, Springeltwiete no 48. Die Fuhrleute verkehren in der Steinstrasse no 89, im schwarzen Adler.

Der Haderslebener Fuhrmann Grabbert kommt an Dienstag und Donnerstag des Morgens und fährt an denselben Tagen wieder ab. Er nimmt Güter mit nach Apenrade, Hadersleben, Christiansfeld, Colding und ganz Jütland, ohne Spedition in Hadersleben. Die Güter werden von dem im weissen Ross, am grossen Neumarkt no 8, anzutreffenden Litzzenbruder, Franz Heiner Ernst, angenommen und befördert.

Frachtgüter nach Hadersleben, welche von hier per Eisenbahn nach Rendsburg versandt werden, werden täglich entgegen genommen bei dem Litzzenbruder J. M. F. Brandt, Steinstrasse no 88, im schwarzen Adler.

Harburger Omnibus-Kutscher, welche nach Bremen fahren, verkehren bei J. v. Bergen, Steinböf no 3, und sind daselbst die Karten zu haben.

Die Heider Fuhrleute Martens et Lauer befördern Güter, wobei im Sommer Connossemente und im Winter Frachtbriefe erforderlich sind, nach Heide und Umgegend (im Sommer zu Wasser bis Brunsbüttel und von da per Achse). Sie kehren ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross. Güter, welche Dienstag Abend im weissen Ross abgegeben, werden durch den Litzzenbruder Hinrich Schmalfeld daselbst befördert. — Der Heider Fuhrmann Bohn fährt mit seinem bequem eingerichteten Passagier-Wagen, welcher am Sonntag Nachmittag im weissen Ross ankommt, am Mittwochen Morgen um 9 Uhr nach Heide und der Umgegend.

Der Itzehoeer Fuhrmann Joh. Matthiessen, welcher nur im Winter fährt, befördert Passagiere und Güter nach Itzehoe, Rendsburg und dessen Umgegend, er kommt Freitag Nachmittags an, fährt den folgenden Tag präcis um 9 Uhr wieder ab und kehrt ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross.

Die Kieler und Neumünster Fuhrleute heissen Hans Selck, F. Mewes Nachfolger, und Joh. Feldt; der erstere kommt Dienstag und letzterer Freitag, jede Woche, des Morgens, an und fahren beide am folgenden Morgen wieder ab. Sie logiren bei M. H. Lorckermann, Steinstrasse no 89. Bestellungen auf Güter werden durch den Litzzenbruder J. M. F. Brandt, Steinstrasse no 88, woselbst sich das Holsteinische Comptoir befindet, angenommen.

Der Kieler Fracht-Fuhrmann J. Voss, welcher auch Güter nach Neumünster in Fracht nimmt, kommt regelmässig am Dienstage. Er kehrt ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross, und fährt am folgenden Tage wieder ab. Bestellungen auf Güter werden von dem Litzzenbruder F. H. Ernst angenommen.

Der Lauenburger Fuhrmann Timmermann kommt regelmässig wöchentlich zweimal, Montage und Donnerstage, an und fährt Freitags und Dienstage, Morgens 7 Uhr, wieder ab. Er kehrt ein in der Breitenstrasse no 35, im weissen Ross, bei H. C. Schaumann Wwe.

Die Lübecker Miethfuhrleute Wullbrand, Seemann, Gross etc. haben keine gewisse Zeit im Ankommen und Abgehen, nehmen keine schwere Frachtgüter mit, sondern nur Reisende und deren Gepäck. Sie kehren ein in der Steinstr. no 92, in Wien und Frankfurt.

Nach Lübeck und Oldesloe ist täglich Gelegenheit für Frachtgüter bei Joh. Christ. Wilh. Scharfenberg, Pferdemarkt no 25

Nach Lübeck ist täglich Fuhrgelegenheit in der Breitenstrasse no 14, bei G. Behr, so wie bei Luckmann, Speersort unt. no 28

Die Meldorfer Fuhrleute heissen Friedr. Mueemann und Joh. Martens. Der Fuhrmann Mueemann kommt an am Sonntag und fährt am Montag Abend oder Dienstag Morgen wieder dahin ab. Der Fuhrmann Joh. Martens kommt am Montag an und fährt Dienstag Abend oder Mittwochen früh wieder ab. Sie kehren ein auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross. Die Güter werden durch den Litzzenbruder Wilhelm Meyer, auf dem gr. Neumarkt unt. no 11, befördert.

Der Möllner Fuhrmann Lange kommt wöchentlich mit Frachtgütern an und fährt den andern Tag wieder ab. Er kehrt ein in der Breitenstrasse no 41, bei J. H. Berger, im schwarzen Ross.

Fuhrmann Pehmöller ladet Güter nach Neustadt. Derselbe hält jedoch keinen bestimmten Tag im Ankommen und Abgehen. Er logirt in der Breitenstrasse no 14, im Gasthof zum goldenen Engel, bei G. Behr. Der Litzzenbruder H. F. Krohn, neust. Fuhrentwiete unter no 95, besorgt die dahin zu verladenden Güter.

Der Neustädter Frachtgüter Fuhrmann H. Jürgens ladet Güter auf Neustadt und Schwartau, kommt jeden Mittwochen an, und fährt selbigen Tages wieder ab; er kehrt ein in der Dammthorstrasse no 25, im schwarzen Adler. Bestellungen der Güter nimmt der Litzzenbruder Hinr. Friedr. Krohn, neust. Fuhrentwiete unter no 95, an.

Der Oldesloer Fuhrmann Joh. Wiedemann kommt Montage und Freitags jede Woche an, und fährt Dienstag und Sonnabends, Mittags 12 Uhr, wieder ab. Er kehrt ein auf dem Schweinemarkt no 6, bei D. H. Kühlcke im holsteinischen Verein, woselbst auch Bestellungen angenommen werden.

Nach Oldesloe ist wöchentlich zweimal, nämlich Dienstage und Freitags, um 12 Uhr, mit dem Fuhrmann Hirsch Gelegenheit auch für Passagiere, bei Joh. Christ. Wilh. Scharfenberg, Pferdemarkt no 25

Der Oldesloer Fracht-Fuhrmann Schlegel kommt wöchentlich zweimal, kann aber keine bestimmte Tage angeben. Er verkehrt auf dem Schweinemarkt no 32, bei Peters.

Der Oldesloer Personen- und Fracht-Fuhrmann Martens kommt jede Woche am Mittwochen und fährt Donnerstage, Mittags 12 Uhr, wieder ab; er verkehrt auf dem Schweinemarkt no 6, im holsteinischen Verein, bei Kühlcke.

Der Frei
Bornhövd, ko
auf dem Gän
stellungen zu
Krohn, wohn

Nach Ra
hans, in der

Nach Re
verkehrt Stei
bruder Thom

Die Schl
jede Woche,

ab; dieselbe
sandt werden.

Steinstrasse r

Der Schl
lügen für ih

Der Sch
Schleswig, B

dem gr. Neu
Litzzenbruder

Der Schl
Hadersleben

schen Hof. I

Der Schi
Adler. Aufg

Eggers, Sprü

Der Seg
an in Stadt

Bestellungen

Fuhrentwiete

Der Seg
Mittwochs u

kehrt Gänten

lungen für d

Der Fra
nimmt Güter

dem grossen

nimmt der I

Der Uet
denselben T

Kohlhöfen n

gr. Neumark

Ein am 4te

für

für c

und

Zum Fa

polizeiliche

Umständen r

Eine On

ohne speciell

Mitte der St

Omnibu

nach, ohne

7 Fuss incl.

2 Pferden b

neben einan

Kein On

derselben un

Anfänge- bis

Die Abf

wenn die G

deshalb wed

mer haben d

ihren Leuten

Soiled Document

Bleed Through

und Donnerstag des Mor-
nit nach Apenrade, Ha-
on in Hadersleben. Die
kt no 8, anzutreffenden

bn nach Rendsburg ver-
bruder J. M. F. Brandt,

verkehren bei J. v. Ber-

obei im Sommer Connos-
ide und Umgegend (im
le kehren ein auf dem
Abend im weissen Ross
aselbst befördert. — Der
passagier-Wagen, welcher
schen Morgen um 9 Uhr

Winter fährt, befördert
gend, er kommt Freitag
ieder ab und kehrt ein

F. Mewes Nachfolger;
g, jede Woche, des Mor-
logiren bei M. H. Lorke-
den Litzenerbruder J. M.
oir befindet, angenommen.
ich Neumünster in Fracht
m gr. Neumarkt no 8, im
lungen auf Güter werden

ig wöchentlich zweimal,
orgens 7 Uhr, wieder ab.
H. C. Schaumann Wwe.
etc. haben keine gewisse
hgüter mit, sondern nur
, in Wien und Frankfurt.
htgüter bei Joh. Christ.

asse no 14, bei G. Behr,

Martens. Der Fuhrmann
d oder Dienstag Morgen
tag an und fährt Dienstag
dem gr. Neumarkt no 8,
Wilhelm Meyer, auf dem

achtgütern an und fährt
no 41, bei J. H. Berger,

s hält jedoch keinen be-
Breitenstrasse no 14, im
F. Krohn, neust. Fuhlen-

Güter auf Neustadt und
ages wieder ab; er kehrt
lungen der Güter nimmt
r no 95, an.

und Freitags jede Woche
er ab. Er kehrt ein auf
n Verein, woselbst auch

nd Freitags, um 12 Uhr,
Joh. Christ. Wilh. Schar-

ich zweimal, kann aber
emarkt no 32, bei Peters.
kommt jede Woche am
; er verkehrt auf dem

Der Preetzer Fuhrmann Christ. Hingst ladet Güter nach Preetz, Lütjensburg und Bornhövd, kommt jeden Donnerstag an und fährt denselben Tag wieder ab; er kehrt ein auf dem Gänsemarkt no 41, bei Heinrich Andreas Pepto, im Gasthofs „Stadt Kiel.“ Bestellungen zur Beförderung der Güter dahin nimmt der Litzenerbruder Hier. Friedrich Krohn, wohnhaft neust. Fuhlentwiete unter no 95, an.

Nach Ratsburg ist wöchentlich Gelegenheit für Frachtgüter mit Fuhrmann Langhans, in der Breitenstrasse no 41, im schwarzen Ross.

Nach Rehna ist Gelegenheit mit Fuhrmann Gertz. Derselbe kommt jede Woche und verkehrt Steinstrasse no 69, im schwarzen Morian. Güter-Aufgaben besorgt der Litzenerbruder Thomas Eggers, Springeltwiete no 48.

Die Schleswiger Fuhrleute Jacob Dircks und C. Andresen kommen abwechselnd jede Woche, theils Dienstags, theils Freitags an, und fahren am folgenden Tage wieder ab; dieselben nehmen auch Güter, welche von hier per Eisenbahn nach Rendsburg versandt werden, dort in Fracht. Die Güter für dieselben werden durch J. M. F. Brandt, Steinstrasse no 88, befördert.

Der Schleswiger Fracht-Fuhrmann Hinrich Frhm kommt wöchentlich einmal. Bestellungen für ihn nimmt der Litzenerbruder Hinrich Schmalfeldt, gr. Neumarkt no 8, entgegen.

Der Schleswiger und Flensburger Fuhrmann Jens Andresen nimmt Güter nach Schleswig, Riepen, Tondern, Flensburg in Fracht. Er kommt jede Woche einmal auf dem gr. Neumarkt no 8, im weissen Ross. Die Güter für denselben werden durch den Litzenerbruder Franz Heinr. Ernst, gr. Neumarkt no 8, befördert.

Der Schleswiger Fuhrmann Peter Dircks, welcher Güter nach Schleswig, Flensburg, Hadersleben und Jütland in Fracht nimmt, kehrt ein auf dem Zeughausmarkt, im Holsteinischen Hof. Die Güter dahin werden durch den Litzenerbruder J. H. Gatermann befördert.

Der Schönberger Fuhrmann Grath kehrt ein in der Steinstrasse no 89, im schwarzen Adler. Aufgaben zur Besorgung der Güter dahin, nimmt der Litzenerbruder Thomas Eggers, Springeltwiete no 48, entgegen.

Der Segeberger Fuhrmann Blöse fährt Frachtgüter und Passagiere. Kommt Montage an in Stadt Kiel, Gänsemarkt no 41, und fährt am Mittwoch Morgen wieder ab. Bestellungen zur Beförderung der Güter nimmt der Litzenerbruder H. F. Krohn, neust. Fuhlentwiete unter no 95, an.

Der Segeberger Passagier-Fuhrmann Grandt kommt Montage und Freitags, fährt Mittwoch und Sonnabends wieder ab. Derselbe nimmt auch kleine Pakete mit. Er verkehrt Gänsemarkt no 41, in Stadt Kiel. Der Litzenerbruder H. F. Krohn nimmt Bestellungen für denselben entgegen.

Der Fracht-Fuhrmann C. P. Hansen aus Tondern kommt wöchentlich einmal. Er nimmt Güter nach Flensburg, Tondern und Riepen in Fracht. Derselbe kehrt ein auf dem grossen Neumarkt no 8, im weissen Ross. Bestellung zur Beförderung der Güter nimmt der Litzenerbruder Franz Heinr. Ernst entgegen.

Der Uetersener Fuhrmann Josch. Gehrek kommt Sonnabend Morgens an, fährt an demselben Tage um 1 Uhr wieder ab und kehrt ein im Holsteinischen Hause, auf den Kohlhöfen no 16, bei Joh. Schradieck. Güter werden durch den Litzenerbruder W. Meyer, gr. Neumarkt unter no 11, befördert.

O m n i b u s - F a h r t e n .

Ein am 4ten December 1841 von löblicher Polizei-Behörde publicirtes Regulativ für die in der Stadt fahrenden Omnibus, insonderheit als Instruction für die Inhaber von Omnibus-Linien, so wie für die Omnibus-Kutscher und Conducteure, enthält dem Wesen nach Folgendes:

Zum Fahren mit sogenannten „Omnibus“ in der Stadt oder durch dieselbe ist eine polizeiliche Erlaubnisse erforderlich. Diese Erlaubnisse ist widerruflich und kann nach Umständen modificirt oder verändert werden.

Eine Omnibus-Linie, welche von einem bis zum andern Ende der Stadt führt, darf ohne specielle Genehmigung der Polizei-Behörde, höchstens mit 8, eine Linie bis zur Mitte der Stadt höchstens mit 6 Omnibus befahren werden.

Omnibus, welche regelmässige Fahrten durch die Stadt machen, dürfen der Länge nach, ohne die Deichsel, nicht mehr als 11½ Fuss und der Breite nach nicht mehr als 7 Fuss incl. der Räder und Achsen messen. Selbige dürfen auch in der Regel nur mit 2 Pferden bespannt seyn. Bei starkem Schneefall können 4 Pferde, je zwei und zwei neben einander, vorgelegt werden.

Kein Omnibus darf von der Linie ab- und nach Hause fahren, noch viel weniger auf denselben umkehren, vielmehr ist eine jede der in der Tabelle bestimmten Touren vom Anfange bis zum Endpunkte ohne irgend eine Unterbrechung zu vollenden.

Die Abfahrt muss nach Maassgabe der Tabelle und regelmässig in dem Augenblicke, wenn die Glocke des nächsten Kirchturms ausgeschlagen hat, stattfinden und darf deshalb weder auf Passagiere gewartet noch früher abgefahren werden. Die Unternehmer haben die Beobachtung dieser, für das Publicum besonders wichtigen, Verfügung ihren Leuten mit möglichster Strenge einzuschärfen.

Ein Anhalten der Omnibus auf der Tour ist nur zu dem Zwecke, um Passagiere ein- oder aussteigen zu lassen, stattdemig und darf dadurch jedesmal nur ein Aufenthalt von höchstens Einer Minute veranlasst werden; der Vorwand, an diesem oder jenem Orte bestellt zu seyn und deshalb warten zu müssen, ist durchaus unzulässig. Das Ein- und Auslassen von Passagieren darf nur an der rechten Seite, nie in der Mitte der Strasse, geschehen. Der Kutscher hat zu dem Ende, wenn er das Zeichen zum Anhalten empfängt, rechts einzubiegen.

Wenn in irgend einer Strasse mehrere Omnibus zusammen kommen, die nach einer und derselben Richtung fahren, so muss, zum Schutz der anderweitigen Passage, dem voranfahrenden jederzeit ein angemessener Vorsprung gelassen werden. Alles Vorbeifahren der Omnibus unter einander ist, als der allgemeinen Passage und Sicherheit gefährlich, schlechterdings untersagt. Wenn aber der vordere Omnibus anhält, so ist dem Fuhrmann das Vorbeifahren, jedoch nur im Schritte, gestattet und hat der anhaltende Wagen den letztern dann vorbei zu lassen, ehe er wieder anfährt.

In den Thören oder in deren unmittelbaren Nähe darf nicht angehalten werden. Dieses muss vielmehr in solcher Entfernung von denselben geschehen, dass die sonstige Passage dadurch in keinerlei Art behindert wird.

Jedes Abweichen von der vorgeschriebenen Linie, unter welchem Vorwande oder unter welcher Benennung dasselbe auch geschehen möge, ist durchaus untersagt, mit alleiniger Ausnahme derjenigen Fälle, wo selbiges durch ausserordentliche Umstände, z. B. Sperrung einer Strasse, zur Nothwendigkeit wird.

Die Omnibus dürfen nur in kleinem Trabe und, wo hemmende Umstände eintreten, nur im Schritt fahren. Die Kutscher haben sich stets an der rechten Seite der Passage zu halten.

Kein Omnibus darf mehr als 12 Personen in den innern Raum und 4 auf den etwanigen, oben befindlichen, äussern Sitz aufnehmen. Neben dem Conducteur und auf Wagentritten Platz zu nehmen, oder sich wohl gar an den Wagen anzuhängen, ist schlechterdings nicht zu gestatten.

Für jeden Schaden, der durch einen Omnibus angerichtet wird, imgleichen für die Bezahlung aller wegen Contraventionen gegen diese Verfügungen erkannten Strafen, wenn selbige auch unmittelbar den Kutscher oder Conducteur treffen sollten, haftet der Eigner des Fuhrwerks.

Das gewöhnliche Fahrgeld für Fahren innerhalb der Stadt beträgt 4 β , worin, mit Ausnahme eines etwaigen Abonnements, ohne Genehmigung der Polizei-Behörde nichts geändert werden darf.

Contraventionen gegen diese Verfügungen werden durch Geldstrafen von 2 bis 5 \mathfrak{f} und, bei häufigen, das Publicum belästigenden Wiederholungen, durch Entziehung der Concession geahndet, in Fällen besonderer Strafbarkeit der Kutscher und Conducteure aber mit schärferen, namentlich Arrest und event. selbst Criminal Strafen belegt werden.

Ein jeder Conducteur hat ein Exemplar des Regulativa stets bei sich zu führen.

Erste Linie.

Bureau: Schweinemarkt no 53.

Die Wagen fahren im Sommer wie im Winter nach Ottensen, von Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Preis 4 β , nur an Sonn- und Festtagen von 9 Uhr Abends an 6 β . — Abonnements-Karten für die ganze Tour à Dutzend 2 \mathfrak{f} 10 β . — (Und für die Stadt à Dutzend 2 \mathfrak{f} , die aber an Sonn- und Festtagen, so wie Abends nach der Sperre, nicht gültig sind.)

Im Sommer wird von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr alle $\frac{1}{2}$ Stunde, und im Winter von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr alle Stunde nach dem Letzten Heller gefahren.

Vom Letzten Heller im Sommer des Morgens um 7 Uhr bis Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr alle $\frac{1}{2}$ Stunde, im Winter von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr alle Stunde und um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends von unserm Stall bei Herrn Kiehn in Horn gefahren. An Sonn- und Festtagen gelten die Karten nicht.

Nach Wandsbeck wird eben so gefahren wie nach Ham und Horn.

Preis 4 β — nach Eintritt der Sperre 6 β .

| | | |
|---|-----------|-----------------------------|
| Abonnements Karten für die ganze Tour | à Dutzend | 2 \mathfrak{f} 10 β |
| „ „ bis zum Lübschen- oder Hammerbaum | „ | 2 - 4 - |
| „ „ bis ans Lübecker oder Berliner Thor | „ | 1 - 8 - |

Zweite Linie.

Die zweite Omnibus Linie, am 15. Dec. 1839 errichtet, fährt jetzt nur während der Börsenzeit zweimal von der Elbtrasse in Altona nach der Börse hin und zweimal wieder zurück. Ausserdem finden durch diese Linie die regelmässigen Fahrten ausserhalb des Dammhors nach Eppendorf, Lockstädt und Eimsbüttel statt. Ueber die für den Sommer und Winter festgestellten Fahrten werden unentgeltlich Stundenzettel im Bureau ertheilt, auch die

Soiled Document

Bleed Through

Anzeigen dav
ist bei J. A. J
thors neben S
vom Voigt T

Nach Lockst
„ Altona
„ „
Dutzend Kart
„ „
„ „
„ NB. „
Schulterblatt

Die Wag
folgende Stra
stieg, Gänse
markt, durch
und eben so
Der Frei
ob Sonntag e
nach 10 Uhr
12 Karten zu
sind selbige S
Karten für d
gültig in Al

O
Die für

Nach
und 1 Stur
Die Per
auch Karten
nach dem Li

Anzeigen davon in den wöchentlichen Nachrichten gemacht. Das Bureau dieser Linie ist bei J. A. T. Fett, Gänsemarkt no 5, und erfolgen die Abfahrten ausserhalb des Dammthors neben Streit's Hotel. In Altona geschieht die Abfahrt vom Holzhafen, in Eppendorf vom Voigt Timmermann, in Eimsbüttel von Heuss Hof und in Locketädt vom Museum.

Fahrpreise:

Nach Locketädt à 5 ß die Person, mit 2 ß Zulage nach der Sperre.
 „ Altona, Eppendorf, Eimsbüttel und Hoheluft à 4 ß die Person, mit 2 ß Zulage nach der Sperre.
 Dutzend Karten nach Locketädt 3 ½ 6 ß mit 2 ß Zulage nach der Sperre.
 „ „ „ Eppendorf, Eimsbüttel und der Hoheluft à 2 ½ 12 ß, mit 2 ß Zulage nach der Sperre.
 „ „ „ Altona, dem Grindel und und Schäferkamp à 2 ½ 4 ß, mit 2 ß Zulage nach der Sperre.
 „ „ „ Schultz - Weg à 2 ½ 8 ß, mit 2 ß Zulage nach der Sperre.
 NB. Die Passagiere nach und von dem Grindel, Rothenbaum, Pöckdorf und Schulterblatt bezahlen nur 4 ß nach der Sperre inclusive des Sperrgeldes.

Dritte Linie.

Die Wagen dieser Linie fahren vom Hause des Herrn Ahlers, Schweinemarkt no 28, durch folgende Strassen: Spitalerstrasse, Pferdemarkt, Alsterthor, Herrmannstrasse, Jungfernstieg, Gänsemarkt, ABC-Strasse, Neustrasse, Kohlhöfen, Marienstrasse, Hütten, Zeughausmarkt, durch die Reeperbahn, Grand, Rathhausmarkt, Königstrasse, bis zur Palmaille, und eben so zurück. In den Sommermonaten aber bis Rainville's Garten in Ottensen.

Der Preis für jede Fahrt ist 4 ß à Person, es bleibt sich bis 9½ Uhr Abends gleich, ob Sonntag oder Wochentag nach der Sperre oder vor der Sperre; nur wenn ein Wagen nach 10 Uhr Abends die Sperre passirt, ist der Preis 8 ß à Person. Man kann aber 12 Karten zu 2 ½ 10 ß Crt. für die ganze Fahrt in Altona im Bureau erhalten, jedoch sind selbige Sonn- und Festtage, so wie Abends nach der Sperre nicht gültig. Dutzend-Karten für die Fahrten in der Stadt, gültig in Hamburg, sind Schweinemarkt No. 28, und gültig in Altona, im Bureau daselbst, à 2 ½ per Dutzend zu bekommen.

Omnibusfahrten zwischen Barmbeck und Hamburg.

Die für diese Fahrten neuerbauten Wagen des Herren Schultz fahren regelmässig:

| | |
|----------------------|----------------------|
| <i>Von Barmbeck.</i> | <i>Von Hamburg.</i> |
| Morgens 8 Uhr, | Morgens 9½ Uhr, |
| 10¼ - | Mittags 12 - |
| Nachmittags 1½ - | Nachmittags 2½ - |
| 4 - (noch als Extra- | 5 - (noch als Extra- |
| fahrt vom Mai | fahrt vom Mai |
| bis Novbr.) | bis Novbr.) |

und 1 Stunde vor der Sperre. und ½ Stunde vor der Sperre.

Die Person zahlt 3 ß bis nach der Kuhmühle und bis Barmbeck 4 ß. Man kann auch Karten per Dutzend nach der Kuhmühle für 2 ½, nach Barmbeck für 2 ½ 12 ß und nach dem Lübecker Thore für 1 ½ 8 ß erhalten: Speersort no 18.

Zwecke, um Passagiere jedesmal nur ein Aufent- d, an diesem oder jenem aus unzulässig. Das Ein- in der Mitte der Strasse, zum Anhalten empfängt,

Kommen, die nach einer erweiterten Passage, dem werden. Alles Vorbeifah- und Sicherheit gefahr- ibus anhält, so ist dem rt und hat der anhaltende nicht angehalten werden. sehen, dass die sonstige

welchem Vorwande oder durchaus untersagt, mit merordentliche Umstände,

ende Umstände eintreten, Seite der Passage zu halten. und 4 auf den etwanigen, eur und auf Wagentrüben, ist schlechterdings nicht

wird, imgleichen für die erkannten Strafen, wenn sollten, haftet der Eigner

beträgt 4 ß, worin, mit er Polizei-Behörde nichts

eldstrafen von 2 bis 5 ß, durch Entziehung der her und Conducteurs aber trafen belegt werden. te bei sich zu führen.

Ottensen, von Morgens agen von 9 Uhr Abends an l 2 ½ 10 ß. — (Und für so wie Abends nach der

r alle ½ Stunde, und im h dem Letzten Heller

hr bis Abends 8½ Uhr alle e Stunde und um 8½ Uhr An Sonn- und Festtagen

n und Horn.

à Dutzend 2 ½ 10 ß
 „ 2 - 4 -
 „ 1 - 8 -

brt jetzt nur während der e hin und zweimal wieder rten ausserhalb des Damm- r den Sommer und Winter Bureau ertheilt, auch die

Hamburger revidirte Droschken-Taxe.

Dieselbe ist für eine bis zwei Personen:

| | | | |
|--|----------|---|----------|
| Für einen Weg in der Stadt | — 8/8 | nach Pöseldorf | — 12/8 |
| „ eine Stunde in der Stadt | 1 „ — | „ Ritscher's Wirthshaus | 1 „ 8 „ |
| „ eine halbe Stunde | — 10 „ | „ dem Rothenbaum bis zum Grindelhof | — 10 „ |
| „ eine Stunde ausserhalb der Stadt | 1 „ 4 „ | „ weiter bis zur Fiatschen Meiererei | — 12 „ |
| „ eine und eine halbe Stunde ausserhalb der Stadt | 1 „ 12 „ | „ Rothenburgsort | 1 „ 8 „ |
| „ zwei oder mehrere Stunden, die Stunde | 1 „ — | „ Schiffbeck | 2 „ — |
| nach Altona | — 12 „ | „ dem Schulterblatt | — 12 „ |
| „ Rainville | 1 „ — | „ Wandsbeck | 1 „ 8 „ |
| „ dem Altonaer Eisenbahnhof, inclusive eines Koffers u. Gepäck für jeden Koffer mehr | 1 „ — | von St. Georg oder einem Orte ausserhalb des Dammthors (wo die Fahrt keine halbe Stunde überschreitet) nach dem Altonaer Eisenbahnhof, inclusive eines Koffers und Gepäck | 1 „ 4 „ |
| nach d. Altonaer Dampfschiffsbrücke | — 12 „ | für jede ¼ Stunde mehr | — 4 „ |
| „ Barmbeck | 1 „ 8 „ | von St. Georg oder einem Orte ausserhalb des Dammthors (wo die Fahrt keine halbe Stunde überschreitet) nach der Altonaer Dampfschiffsbrücke | 1 „ — |
| „ Billwärder an d. Bille bis zur Billwärder-Hude | 2 „ 8 „ | für jede ¼ Stunde mehr | — 4 „ |
| „ Billwärd a. d. B. b. z. Hock-Kathen | 4 „ — | von dem Landungsplatze in St. Pauli nach St. Georg | — 14 „ |
| „ Billwärder-Deich u. Billwärder-Neuendeich | 1 „ — | „ St. Pauli | 1 „ 2 „ |
| „ Borstel | 1 „ 12 „ | „ Altona bis Rainville | 1 „ 8 „ |
| „ Eidelstädt | 2 „ 4 „ | „ dem Dorfe Ottensen | 1 „ 12 „ |
| „ Eimsbüttel | 1 „ 4 „ | von dem Landungsplatze in St. Pauli nach St. Georg | — 14 „ |
| „ Eppendorf | 1 „ 4 „ | „ St. Pauli, bis zum Schulterblatt (incl.) | — 12 „ |
| „ dem Eppendorferbaum | 1 „ — | „ dem Grasbrook | 1 „ 4 „ |
| „ Klein-Flottbeck u. Teufelsbrücke | 2 „ 4 „ | „ Altona bis Rainville | — 12 „ |
| „ St. Georg | — 10 „ | „ dem Dorfe Ottensen | 1 „ — |
| „ dem Grasbrook | — 12 „ | für jede Person über zwei, in der Stadt | — 2 „ |
| „ d. Grindel-Allee b. z. Grindelhof weiter bis zum Schlump | — 12 „ | „ jede Person über zwei, ausserhalb der Stadt | — 4 „ |
| „ dem Grüneideich | 1 „ — | Für alles kleinere Gepäck, worunter namentlich Nachsäcke, Hutschachteln u. dgl. Reisegepäck begriffen, zusammen, ohne Rücksicht auf die Stückzahl | — 2 „ |
| „ Ham | 1 „ 4 „ | „ jeden Koffer | — 4 „ |
| „ dem Hamerbaum | 1 „ — | | |
| „ dem Hamerdeich | 1 „ — | | |
| „ Harveshude | 1 „ — | | |
| „ Hohenluft | 1 „ — | | |
| „ Horn | 1 „ 8 „ | | |
| „ der Kuhmühle | 1 „ — | | |
| „ Langenfelde | 1 „ 8 „ | | |
| „ Langenhorn | 2 „ 8 „ | | |
| „ dem Lübschen Baum | 1 „ — | | |
| „ Othmarschen | 1 „ 12 „ | | |
| „ dem Dorfe Ottensen | 1 „ 4 „ | | |
| „ der Oelmühle | — 12 „ | | |
| „ St. Pauli, u. dem Landungsplatze der Dampfschiffe | — 12 „ | | |

Des Abends von 10 bis 11 Uhr und des Morgens von 5 bis 7 Uhr wird die Hälfte der Taxe mehr bezahlt, in der Nacht von 11 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens wird die doppelte Taxe bezahlt.

Sperr- und Chaussée-Gelder, so wie etwaige Rücksperr, bezahlen die Fahrenden.

Wenn eine Droschke für eine Fahrt ausserhalb der Stadt auf bestimmte Zeit engagirt wird, so ist bei Berechnung der Zeit die Rückkehr der Droschke in die Stadt mit in Anschlag zu bringen.

Der Droschkenkutscher ist auf Verlangen verpflichtet, an dem Orte, wohin er Jemanden gefahren, 10 Minuten zu warten, um die dahin gebrachten Personen vorkommenden Falls nach dem Punkte wieder mit zurückzunehmen, von wo sie ausgefahren sind, für solche Rückbeförderung erhält er die Hälfte der Taxe. Nach Ablauf dieser Zeit aber muss die volle Taxe erlegt werden. Steigen auf solchem Rückwege noch andere Personen mit ein, so ist für jede Person 4/8 zu vergüten.

Etwaige Beschwerden sind baldmöglichst im Polizei-Bureau anzubringen.

Hamburg, den 1. Juni 1848.

Die Polizei-Behörde.

zu spät eingel

Ahlens, Eduard
E. Ahlens W
kl. Reichenst
Andrade, J. La
unter Herr
nung und La

Assecur

Assecuranz-Cor
Speersort no
Assecuranz-Cor
quidation, C
Jaene, Lebens-
Gesellschaft,
Gesellschaft,
Feuer-Versich
Agent ist He
lautend, Ad
Palladium, Lo
Gesellschaft,
Rödingsmarl

Bachstein, Em
Bahre, F. C.
rich Christ
Christ. Hein
Bargmann, J.
mühle no 10

Bauch, J. G. l
fabrik und
no 8, Laden
im Brodtach

Behr, C. W.
Bohrens, P.
Silbersackst

Bornhardt, M
vom 1. Mai

Birkenstock, J
Bohlen, Eduar
Borstelmann,
rengraben n

Boy, Eduard,
Brandt, Augu
Brandt, Heine
Brass, M. H.

Brauer, Johan
nist., St. (

(nicht no 6)
Braun et Gue
A. J. F. B.

Soiled Document

Bleed Through